

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 1/2 · Januar/Februar 2024

Neue Zahlen: Der Born im Aufwind? S. 3

Borner Runde gegen Hass und Ausgrenzung S. 7

Nachruf Michael Rietz S. 13



Inhalt

Aus der Redaktion · Impressum 2

Neue statistische Daten:
Der Born im Aufwind? 3-5

Klönerei53 · TuS Osdorf ·
Crossdorf 2024 · Heidbarghof 6

Neues aus der Borner Runde ·
Anjes Tjarks · Blau-Weiß Osdorf 7

Jahresinhaltsverzeichnis ·
Neue Kurse in der VHS 8-9

Neues aus dem Stadtteilbüro 10

WESTWIND-Rätsel · Buchtipps 11

Elternschule: Andrea Hitter hört
auf · Geheime Bushaltestellen 12

Nachruf auf Michael Rietz 13

kurz & bündig · Tipps und Termine 14

kurz & bündig · Tipps und Termine 15

Das läuft im Bürgerhaus 16

Liebe Leserinnen und Leser,

gute Vorsätze gibt es jetzt allerorten – das ist so üblich zu Beginn eines neuen Jahres. Auch die WESTWIND-Redaktion verschließt sich der Tradition nicht und hat sich zuallererst vorgenommen, das nächste Mal den Patzer mit dem Adventskalender zu vermeiden: den ersten halben Monat zwei Mal abgedruckt und den zweiten gar nicht ... Und dann auch noch eine Panne beim Rätsel! Also: Im neuen Jahr wird alles besser! Der zweite Vorsatz ist ganz kurz: Wir machen weiter! Auch 2024 wollen wir über die Anliegen, die Probleme und die Erfolge Osdorfs und seiner Umgebung – und insbesondere über die des Osdorfer Borns – berichten und sie nach außen vertreten.

Wünsche haben wir auch: etwa, dass immer wieder Menschen „vor Ort“ die Dinge in die eigenen Hände nehmen und das, was sie gerne hätten oder was ihnen Freude machen würde, auf die Beine stellen – so wie das etwa die MacherInnen der Klönerei53, die OrganisatorInnen des Crossdorf-Festivals und viele andere vorbildlich getan haben und tun.

Immer wieder erleben wir, dass der eine oder die andere unserer LeserInnen ganz spezielle Kenntnisse über Osdorfer Ereignisse und Osdorfs Geschichte und Gegenwart erzählt. Sicherlich gibt es noch viele weitere, die etwas Besonderes wissen oder denen etwas aufgefallen ist, die also etwas zu berichten oder zu schreiben haben. Melden Sie sich einfach oder kommen Sie, wenn Sie mögen, in eine unserer Redaktionssitzungen im Osborn53. Mail oder Anruf (im Bürgerhaus: 3085 426 60) genügt.

Das neue Jahr verspricht in vielerlei Hinsicht kompliziert, wenn nicht gar dramatisch zu werden. Ob es ein weniger gutes oder doch ein gutes Jahr wird, hängt auch von uns allen ab.

Ihre WESTWIND-Redaktion

WESTWIND Jahresplanung 2024

Ausgabe Nr.	3/2024	4/2024	5/2024
Red.schluss (Fr)	9.2.	15.3.	12.4.
erscheint am (Mo)	26.2.	2.4. (Di)	29.4.

Titelbild

Der Born: besser als sein Ruf
Foto: Tom Hopfgarten

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Rainer Erbe (re) Matthias Greulich (mg), Karin Hahn, (kh),
Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs)

Gestaltung: Karin Hahn und Matthias Greulich

Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe **3/2024: 9.2.2024**

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH

Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: **4.000** · Erscheinungsdatum: **29.1.2024**

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert. · **Der WESTWIND wird auf Recyclingpapier gedruckt.** · Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Der Born im Aufwind?

Das einzig Beständige in der Welt ist die Veränderung. Ein Teil dieses Wandels präsentiert sich dem Betrachter ganz unmittelbar bei Bausubstanz oder Infrastruktur, so auch im Osdorfer Born. Wer im Born einmal ein gutes Jahrzehnt zurückblickt, für den werden viele positive Entwicklungen sichtbar: So sind zwei imposante Schulneubauten entstanden, 2013 wurde das Bürgerhaus Bornheide eröffnet, die SAGA hat hohe Beträge in die Sanierung ihrer ca. 3500 Wohnungen gesteckt und das Borncenter wurde grundlegend modernisiert.

Wie aber sieht es aus mit Entwicklungen, die nicht auf den ersten Blick, sondern erst durch die amtliche Statistik erkennbar werden? Das Statistische Landesamt hat dem WESTWIND dazu dankenswerterweise umfangreiches Zahlenmaterial zur Verfügung gestellt, ausgewählte Daten enthält die nachfolgende Tabelle.

Welche demographischen und sozialökonomischen Trends sind danach im letzten Jahrzehnt zu beobachten? Überraschend beim Blick auf die Zahlen mag zunächst erscheinen, dass der Born schrumpft: Während in Hamburg die Bevölkerung seit 2013 um 8,8% gewachsen ist, nahm im Born die Anzahl der Bewohner um 5,8% ab. Eine ähnliche Tendenz zeigt sich im Bestand an privaten PKW. Er wuchs in Hamburg im letzten Jahrzehnt um rund 6%, während er im Born stagnierte. Die PKW-Dichte pro Einwohner liegt damit im Born auch weiterhin sehr deutlich unter dem Hamburger Durchschnitt. Ob das eher an der relativ schlechten finanziellen Situation vieler Borner liegt oder schlicht damit zu tun hat, dass angesichts der schon vor 10 Jahren katastrophalen Parkplatzknappheit einfach nicht mehr Autos in das extrem verdichtete Wohngebiet passen, muss hier dahingestellt bleiben. Sicher scheint nur, dass es

wohl kaum eine exzellente ÖPNV-Anbindung ist, die viele Borner zum Verzicht auf ein Auto veranlasst.

Multikulturell und jung

Blickt man auf die Altersstruktur der Bevölkerung, so unterscheidet sich das Quartier nur unwesentlich von Hamburg insgesamt: Ende 2022 waren im Born 22,6% der Bewohner unter 18 Jahre alt und 18,7% 65 Jahre und älter. Deutliche Unterschiede gibt es dagegen beim Anteil der Bewohner ohne deutsche Staatsangehörigkeit: Der Ausländeranteil betrug Ende 2022 im Born 30,2% verglichen mit 20% im Hamburger Durchschnitt. Noch signifikanter sind die Unterschiede beim Bevölkerungsanteil mit Migrationshintergrund. Der erreichte rund 68%, während es im Hamburger Durchschnitt gut 39% waren. (Zum Verständnis: Eine Person hat einen Migrationshintergrund, wenn sie selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren wurde – diese Definition umfasst also auch den oben genannten Anteil an zugewanderten und nicht zugewanderten Ausländerinnen und Ausländern.)

Überdurchschnittlich hoch war im Osdorfer Born auch der Anteil von Haushalten mit Kindern mit 25,4% (Hamburg: 18,0%) und insbesondere der Alleinerziehenden mit 40,6% (Hamburg 25,4%). Damit ist man schon beim Übergang von der rein demographischen zur sozialen Situation im Born, und die ist nach den verfügbaren Zahlen alles andere als rosig. Das gilt zunächst für die Menschen im Rentenalter, von denen Ende 2022 23,1% Grundsicherung im Alter beziehen mussten – das entspricht fast dem Dreifachen des Hamburger Durchschnitts. Nicht viel besser sieht es hinsichtlich des Anteils der Bürgergeld („Hartz IV“)-Empfänger an der Gesamtbevölkerung aus: Er liegt im

Born bei 25,2% verglichen mit 10% in Hamburg. Allerdings hat sich hier die Lage im letzten Jahrzehnt etwas verbessert: 2013 lag dieser Prozentsatz noch bei fast 30%.

Betrachtet man die verfügbaren sozialökonomischen Kennziffern etwas genauer, so fällt zunächst auf, dass der Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an der Bevölkerung im Alter von 15 bis 65 Jahren mit 53,1% weiterhin stark unter dem Hamburger Durchschnitt (61,4%) liegt. Die Arbeitslosenquote im engeren Sinne (SGB III) unterscheidet sich im Born dagegen mit 2% kaum von Hamburg.

Hohe Bürgergeld-Quote

Ein ganz anderes Bild ergibt sich jedoch, wenn man auf die arbeitslos Gemeldeten mit SGB-II-Bezug (Bürgergeld) in% der Bevölkerung im Alter 15 bis unter 65 Jahren blickt: Hier beträgt die Größenordnung im Born sowohl 2013 als auch Ende 2022 rund das Zweieinhalbfache der Zahlen für Hamburg.

Das Gleiche gilt (mit 26,2% im Born versus 10,1% in Hamburg) auch für den Anteil der erwerbsfähigen Empfänger von SGB II (Bürgergeld) an den Personen im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. Zudem fällt auf, dass mit 8,9% Ende 2022 nur rund ein Drittel dieser auf Bürgergeld angewiesenen erwerbsfähigen Borner tatsächlich in die Arbeitslosenstatistik eingeflossen sind. Das liegt daran, dass verschiedene Gruppen von erwerbsfähigen SGB-II-Leistungsberechtigten nach den gesetzlichen Maßgaben nicht als arbeitslos registriert werden, so z. B.

- Personen, die wegen einer Erkrankung arbeitsunfähig geschrieben sind,
- Teilnehmer/Teilnehmerinnen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen des Jobcenters

- oder Personen, denen wegen ihrer spezifischen Lebensumstände, insbesondere der Betreuung von Kleinkindern oder der Pflege von Angehörigen, eine Erwerbstätigkeit nicht zugemutet wird.

Woran es liegt, dass in Hamburg und auch bundesweit (mit rund 40% und mehr) ein deutlich höherer Anteil der erwerbsfähigen Bürgergeldbezieher als arbeitssuchend bzw. arbeitslos registriert ist als im Born (34%), kann anhand der vorliegenden Zahlen des Statistischen Landesamts nur vermutet werden. Eine Rolle spielen möglicherweise die hohe Anzahl von Alleinerziehenden oder auch überdurchschnittlich viele arbeitsmarktpolitische Maßnahmen des Osdorfer Jobcenters.

Kinderarmut gesunken, aber weiterhin hoch

Klar ablesen lässt sich aus den vorliegenden Zahlen aber, dass der ohnehin sehr hohe Anteil von Hilfebedürftigen im Sinne des SGB II (25,2% der Gesamtbevölkerung des Osdorfer Born Ende 2022) bei einzelnen Personengruppen noch deutlich übertroffen wird. So waren Ende 2022

- 30% aller Jugendlichen (Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren),
- 34,4% aller erwerbsfähigen Ausländer
- und 44,9% aller nicht erwerbsfähigen Leistungsempfänger nach SGB II (Kinder unter 15 Jahren)

auf Unterstützung in Form von Bürgergeld angewiesen. Das sind dramatisch hohe Zahlen, die allenfalls dadurch relativiert werden, dass sich bei sämtlichen dieser Größen in den letzten 10 Jahren eine deutliche Besserung der Situation zeigt (siehe Tabelle) – und zwar nicht nur in Hinblick auf die absoluten Werte, sondern auch in Hinblick auf die Entwicklung der Vergleichswerte für Hamburg und Osdorf.

Zum Abschluss noch einige ergänzende Hinweise und Informationen:

- Hamburg ist in 943 Statistische Gebiete (Stand: April 2016) unterteilt. Die Statistischen Gebiete sind eine Zusammenfassung von nebeneinander liegenden Baublöcken, die hinsichtlich ausgewählter baulicher und sozialstruktureller Merkmale homogen und damit vergleichbar sind. Sie umfassen im Durchschnitt ca. 2000 Einwohner.

- Der Osdorfer Born umfasst in der Definition des Statistischen Landesamtes die fünf Statistischen Gebiete mit den Nummern 28013, 29002, 29003, 29004 und 29006, d. h. die Fläche östlich der Feldmark/des Bornparks umgrenzt von den Straßen Böttcherkamp – Am Kratt – Barlskamp – Deesbarg – Schafgarbenweg – Rugenbarg – Bornheide – Achtern Born. (Interessierte finden im Internet unter <https://geoportal-hamburg.de/geo-online> eine Karte mit den genauen Gebietsabgrenzungen.)

- In seiner statistischen Abgrenzung gehört der Born trotz seines Namens daher nicht vollständig zu Osdorf, sondern umfasst mit dem Statistischen Gebiet 28013 auch einen kleinen Teil des Nachbarstadtteils Lurup (das Gebiet östlich des Bornparks zwischen Böttcherkamp und Kroonhorst bis zur Bornheide sowie die unmittelbar östlich der Bornheide liegende Bebauung).

- Nicht nur zwischen den Zahlen für Hamburg, Osdorf insgesamt und dem Born gibt es gravierende Abweichungen, sondern auch innerhalb des Quartiers „Osdorfer Born“, deren Darstellung in der Tabelle und im Text freilich den hier verfügbaren Raum sprengen würde. Daher nur ein Beispiel: Gemessen am Sozialindikator „Anteil der Bürgergeldempfänger an der Gesamtbevölkerung“ entsprach das Statistische Gebiet 28013 im Jahr 2013 mit 33,8% noch in etwa dem Born durchschnitten von damals 29,6%. Bis Ende 2022 hatte sich dieser nördliche

Zipfel des Born dann mit nunmehr 37,4% deutlich schlechter und gegenläufig zum allgemeinen Trend (25,2%) entwickelt. Ganz anders dagegen das Statistische Gebiet 29003 (die Bebauung zwischen Bornheide und Immenbusch), das 2013 noch 31,9% Bürgergeldempfänger aufwies, aber im letzten Jahrzehnt mit minus 7,3 Prozentpunkten den stärksten Rückgang bei dieser Kennziffer aufwies (Ende 2022: 24,6%). Mögliche Erklärungsfaktoren für diese gegenläufigen Entwicklungen sind zum einen, dass im Bereich Bornheide/Immenbusch seit 2013 die Sozialbindung des gesamten Wohnungsbestands (von 2013 noch 716 auf 0 Sozialwohnungen Ende 2016) entfallen ist, was im Zuge von Neuvermietungen eine bessere soziale Durchmischung ermöglicht haben könnte, und zum anderen, dass im Luruper Teil des Born von Fördern & Wohnen eine Wohnunterkunft für Geflüchtete und Wohnungslose mit 267 Plätzen betrieben wird, was sich bei nur knapp 1600 Einwohnern dieses Gebietes natürlich statistisch deutlich niederschlägt.

- Die Tabelle ebnet aber nicht nur die großen Unterschiede innerhalb des Borns ein, sie verwischt auch die Unterschiede zwischen dem Born und dem Rest des Stadtteils. Rechnet man aus den Kennziffern für den gesamten Stadtteil Osdorf einmal den Born heraus, so zeigt sich, dass dieser „Rest von Osdorf“ bei allen Sozialindikatoren natürlich deutlich besser abschneidet als der Hamburger Durchschnitt. Als Beispiel wieder der Anteil der Bürgergeldbezieher an der Wohnbevölkerung: Für den „Rest von Osdorf“ ergibt sich 2013 eine Quote von lediglich 6,2% (statt 13,8%), Ende 2022 lag die entsprechende Zahl bei 6,6% (statt bei 11,7%).

Positiver Trend

Will man ein kurzes Fazit aus diesem Zahlenmaterials ziehen, so könn-

te man als Optimist feststellen: Der Born ist im Aufwind. Zwar ist die Kluft zwischen Born sowie dem restlichen Osdorf und dem Stadtgebiet insgesamt nach wie vor groß, doch hat sich die Schere im letzten Jahrzehnt jedenfalls in vieler Hinsicht erkennbar geschlossen. Der Trend geht also in die richtige Richtung.

Was aber nach wie vor besondere Sorge bereiten muss, das ist die Situation der Kinder und Jugendlichen. Dies nicht nur weil sie in überproportionalem Umfang von Sozialleistungen abhängig sind, sondern auch angesichts der Tatsache, dass die Quote der Schüler ohne Schulabschluss weit über und der Anteil

derer mit höherem Schulabschluss weit unter dem Hamburger Durchschnitt liegt. Gerade in diesem zukunfts-kritischen Bereich erscheint es wichtig, dass die Politik nicht nur weitere Anstrengungen unternimmt, sondern diese noch verstärkt!

Rainer Erbe

Indikatoren	Osdorfer Born Dez. 2022	Osdorf Dez. 2022	Hamburg Dez. 2022	Osdorfer Born Dez. 2013	Osdorf Dez. 2013	Hamburg Dez. 2013
Bevölkerung insgesamt	9.862	26.148	1.945.532	10.465	25.773	1.788.994
Bevölkerung unter 18 Jahre in % der Bevölkerung	22,6	19,9	16,9	23,5	19,5	15,7
Bevölkerung 65 Jahre und älter in % der Bevölkerung	18,7	21,7	17,8	17,8	23,5	18,7
Bevölkerung mit Migrationshintergrund in % der Gesamtbevölkerung	67,9	42,8	39,3	60,9	35,6	30,8
Ausländische Staatsangehörige in % der Gesamtbevölkerung	30,2	19,2	20,0	25,0	14,9	14,3
Anzahl der Privathaushalte	4.769	13.243	1.061.232	4.752	12.897	1.000.067
Haushalte mit Kindern in % aller Haushalte	25,4	22,7	18,0	26,4	22,7	17,4
Anteil der Alleinerziehenden an allen Haushalten mit Kindern in %	40,6	28,7	25,7	38,6	29,9	27,2
Empfänger von Grundsicherung im Alter in % der Bevölkerung 65 Jahre und älter	23,1	9,7	8,5	k. A.	k. A.	k. A.
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in % der Bevölkerung im Alter 15 bis unter 65 Jahren	53,1	57,6	61,4	45,1	49,5	53,8
Arbeitslose mit SGB III Bezug (Arbeitslosengeld) in % der Bevölkerung im Alter 15 bis unter 65 Jahren	2,0	1,6	1,7	2,0	1,9	1,7
Arbeitslose mit SGB II Bezug (Bürgergeld) in % der Bevölkerung im Alter 15 bis unter 65 Jahren	8,9	4,6	3,9	10,5	5,5	4,1
Erwerbsfähige Empfänger von SGB II (Bürgergeld) in % der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren	26,2	12,7	10,1	31,2	15,6	10,6
Jugendliche Leistungsempfänger nach SGB II im Alter von 15 bis unter 25 Jahren, Anteil an der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 25 Jahren in %	30,0	15,4	12,0	33,5	18,1	10,8
Ausländische erwerbsfähige Leistungs- empfänger nach SGB II, Anteil an der aus- ländischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter von 15 bis unter 65 Jahren in %	34,3	22,6	21,9	38,7	25,5	19,7
Nicht erwerbsfähige Leistungsempfänger nach SGB II (Kinder unter 15 Jahren), Anteil an der Bevölkerung unter 15 Jahren in %	44,9	22,0	20,0	51,0	26,9	21,4
Anteil der SGB II Empfänger an der Gesamtbevölkerung in %	25,2	11,7	10,0	29,6	13,8	10,0
Anzahl Sozialwohnungen	466	933	78.191	1.406	1.972	86.680
Anzahl der privaten PKW	2.488	9.295	645.494	2416	8.997	609.526

Quelle: Statistisches Landesamt für Hamburg und Schleswig-Holstein.

Klönerei im OsBorn53 geht weiter

Es wird weiter geklönt: Das Team der Pop-up-Kneipe, die 2023 aus der Borner Runde entstanden war, macht auch 2024 weiter. Die Klönerei53, da sind sich viele einig, ist ein Angebot, das in Osdorf und Umgebung gefehlt hat. Derzeit wird ein ergänzendes buntes Rahmenprogramm erarbeitet: An einigen Abenden soll es ebenfalls kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen oder Konzerte geben.

Wer Interesse hat, der Arbeitsgruppe beizutreten und an der Klönerei53 mitzuwirken, kommt am besten bei einem der kommenden Termine vorbei. Im Februar sind dies

Donnerstag, 1. Februar, Mittwoch 7. Februar, Mittwoch 14. Februar, Donnerstag 22. Februar, und Mittwoch 28. Februar, jeweils von 19-22 Uhr im OsBorn53.

Weitere Termine stehen unter: www.osdorfer-born.de/angebot/pop-up-kneipe-klonerei53/



Crossdorf 2024

Das Osdorfer Kulturfestival ist am 28. Januar gestartet! Im Februar finden die folgenden Veranstaltungen statt:

Programm

DONNERSTAG, 1.2.

Dialog beim Brettspiel 14.30 Uhr Heidbarghof

FREITAG, 2.2.

Boßeln 14.30 Uhr Heidbarghof

Bilderbuchkino (Zilly, die Zauberin) 16-16.30 Uhr Bücherhalle

SAMSTAG, 3.2.

Tanzworkshop 10-17 Uhr Imperial Club

Gesangsworkshop (Natalie Damon) 10-17 Uhr St. Simeon

Kindertheater-Workshop (Maximilian und Charlie) 10-17 Uhr BHB

Improtheater-Workshop (Corinna Coverly) 13-17 Uhr St. Simeon

Präsentation der Workshop-Ergebnisse

17.30 Uhr St. Simeon

„Oslevs Dorf“ 19.30 Uhr St. Simeon

SONNTAG, 4.2.

Kinderfest 15-18 Uhr BHB

MONTAG, 5.2.

Lesung 19.30 Uhr Elbe-Kino

DIENSTAG, 6.2.

Jugendmusikschule 17.30 Uhr Schule Barisheide

MITTWOCH, 7.2.

Abend der Tänze 19 Uhr BHB

DONNERSTAG, 8.2.

„Musik und Bild“ (Kantor Jonas und Saxophonspielerin) 19-20 Uhr St. Simeon

FREITAG, 9.2.

Autorinnenlesung (Kari Erhoff): Die drei ??? - Im Netz der Lügen 10-11 Uhr Bücherhalle

Bilderbuchkino (Gesucht! Henri der Bücherdieb) 16-16.30 Uhr Bücherhalle

Filmpremiere 20.15 Uhr Elbe-Kino

SAMSTAG, 10.2.

Liedermacher für Kinder (Burghart Wegner al. Grünschnabel) 15 Uhr St. Simeon

Mayr Larsson Trio (Folk-Session) 16-18 Uhr BHB

Mayr Larsson Trio (Schwedischer Folk), Konzert 19.30 Uhr BHB

SONNTAG, 11.2.

Interkultureller Gottesdienst mit Mayr Larsson Trio 11 Uhr St. Simeon



TuS Osdorf mit guten Vorsätzen



Foto: TuS Osdorf

Die Osdorfer sind gut drauf

"Wir wollen Begeisterung entfachen, euch mit schönen Erinnerungen beschenken und sicherstellen, dass es Spaß macht, unsere Spiele am Blomkamp zu verfolgen. Wir freuen uns darauf, unser Herz auf dem Platz zu lassen und sind gespannt auf die Herausforderungen und Erfolge, die die kommenden Monate bringen werden", so die Ligamannschaft des TuS Osdorf. In der Bezirksliga war das Team von Trainer Bennet Krause lange Tabellenführer, ehe es eine Negativserie von drei Spielen ohne Sieg gab. Mit Rang vier ist der Aufstieg in die Landesliga immer noch drin.

Bezirksliga-Heimspiele:

Sonntag, 11. Februar, 11.30 Uhr

gegen den SV Eidelstedt

Freitag, 16. Februar, 19.30 Uhr

gegen den TuS Holstein

Quickborn

Freitag, 1. März, 19.30 Uhr

gegen den SC Egenbüttel



Kabarett „Die Spottlichter“

Kulturzentrum Heidbarghof

Samstag, 3. Februar, 20 Uhr

Die Spottlichter – Kabarett

Sonntag, 18. Februar, 15.30 Uhr

Kunst und Kaffee mit Veronika Kranich

Sa 24. Februar, 20 Uhr

Farmers Road Blues Band

„We play the Blues for You“

„Gegen Hass und Ausgrenzung!“

Sitzung der Borner Runde vom 16.01.2024

Die Borner Runde zeigte sich besorgt über die **Entwicklung der rechten Szene** und fasste folgenden Beschluss: „Wir verurteilen aufs Schärfste Pläne, Menschen mit Migrationshintergrund zur Ausreise zu zwingen. Diese Pläne und diese Politik der AfD sind menschenverachtend, sie widersprechen unserer demokratischen Verfassung und sie gefährden das friedliche Zusammenleben in unserem Quartier. Wir fürchten den Abbau demokratischer Rechte im Rahmen einer möglichen Regierungsbeteiligung der AfD. Mit der AfD wollen wir nichts zu haben. Lassen wir uns nicht verführen von Verschwörungsideologien und politischen Scheinlösungen. Schließen wir uns zusammen gegen Hass und Ausgrenzung! Für ein friedliches Miteinander!“

Im Übrigen startet die Borner Runde auch im Jahr 2024 durch. Der Text für das **Denkmal „Zukunft bleibt“** wurde vorgestellt und verabschiedet, nachzulesen auf der Osdorfer-Born-Homepage: www.osdorfer-born.de/texttafel-fuer-das-denkmal-zukunft-bleibt/.

Alle Informationen zu diesem Projekt finden sich auf der Webseite der Gruppe „Baltic Raw“, die das Kunstwerk entworfen und realisiert hat:



www.balticraw.org/zukunftbleibt-2/.

Die Befragungen zur **Bürgerhaus-Evaluation** sind abgeschlossen. Es wird eine Fokusrunde geben; Mitglieder der Borner Runde werden eingeladen. Eine Präsentation der Ergebnisse ist geplant.

Ein Dauerthema der Borner Runde ist die **mangelhafte Busanbindung** des Osdorfer Borns. Es wurde auf den Besuch des Verkehrssenators Anjes Tjarks hingewiesen, der am 4.3., 17-18.30 Uhr in das Bürgerhaus Bornheide kommen will (s. rechte Spalte). Diese Gelegenheit sollte genutzt werden um auf die aktuellen Unzulänglichkeiten (Verspätungen, Ausfälle, Informationsmangel ...) hinzuweisen.



Interessante Neuigkeiten erfuhr die Borner Runde zum Thema **„Luruper Moorgraben“**. Der bereits vorgestellte Entwurf zur ökologischen Gestaltung wurde vom Grünausschuss der Bezirksversammlung abgelehnt und eine neue Planung gefordert. In dieser soll wohl der Bereich so gestaltet werden, dass die Vegetation hier nicht mehr von Menschen beeinflusst werden kann. Ob solch ein abgeschottetes Biotop in einem dicht besiedelten Quartier umsetzbar und wünschenswert ist, sollte vor allem mit den Bewohnern diskutiert werden. Ebenfalls gestoppt wurde der Umbau der **Kehre Glückstädter Weg**. Die festgefahrene Diskussion mit den Anwohnern macht wohl eine Bedenkpause nötig.

Die Weiterentwicklung der Borner Runde soll auf einem **Workshop Ende Januar** behandelt werden. Ergebnisse werden in der nächsten Borner Runde mitgeteilt.

Andreas Lettow

Anträge an den Verfügungsfonds Genehmigt wurden

1080,- EUR für Kaffee und Kuchen im Rahmen der Konfetti-Cafés für Demenzerkrankte und Ihre Unterstützer und Freunde. Vorgestellt von Christine Kruse, Bürgerhaus Bornheide.

1335,- EUR für Tanzveranstaltungen für ältere Mitmenschen (17.2./16.3./4.5. im Bürgerhaus). Vorgestellt von Valentina Wassiljew, Verein HVDaR.

1000,- EUR für Getränke, Snacks, Sommerfest und Weihnachtsfeier der Borner Runde. Vorgestellt von Frank Kramer, Borner-Runde-Team.

Die nächste Borner Runde

Die nächste Sitzung der Borner Runde findet am **13.2.2024** statt, im Bewegungsraum im Roten Haus.

Verkehrssenator kommt



Foto: Senatskanzlei

Im Oktober hatte **Anjes Tjarks** wegen einer Dienstreise absagen müssen. Da es in Osdorf und Umgebung nach wie vor viel zum Thema Mobilität zu besprechen gibt, haben ihn der WESTWIND und die Verkehrsinitiative Starten: BahnWest! erneut ins **Bürgerhaus Bornheide** eingeladen. Hamburgs grüner Verkehrssenator hat zugesagt, am **Mo 4. März, von 17 bis 18.30 Uhr** mit den BürgerInnen insbesondere über das Thema Hochgeschwindigkeitsbussystem zu sprechen, das im Hamburger Westen als Übergangslösung bis zur Inbetriebnahme der geplanten S6 zum Osdorfer Born geplant ist (siehe WESTWIND 11/2023).

Blau-Weiß freut sich auf Nachwuchs!

Der Spielmannszug Blau-Weiß Osdorf feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum und würde dieses Fest sehr gerne mit vielen neuen Spielerinnen und Spielern begehen.

Bei Blau-Weiß werden Querflöte, Lyra, Trompete und verschiedene Trommeln gespielt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, das Instrument wird gestellt, das Spielen lernt man im Verein. Man muss mindestens acht Jahre alt sein - alles Weitere erfährt und erlebt man, wenn man einfach zu einer der Proben kommt, die montags und donnerstags (außer in den Schulferien) von 18-19.45 Uhr im Lise-Meitner-Gymnasium stattfinden - Zugang Harderweg. Blau-Weiß Osdorf freut sich auf Interessierte. Infos unter www.blau-weiss-osdorf.de

Jahresinhaltsverzeichnis 2023

Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite
Osdorf, Lurup, Iserbrook – und darüber hinaus		Abrax Kadabrax feiert Jubiläum	9 3	BR 12.9.: Bürgerhaus wird gestärkt	10 7	Die Lagerfeuerkonzerte 2023	9 6
40 Jahre Bornpark	1/2 4	Rückblick III: Jugendkeller im Gemeindezentrum	9 4	Aktiv in der BR: Giovanni Weiß	10 7	Verkehr	
ioki nicht mehr in Osdorf und Lurup	1/2 6	„Raus aus Osdorf“ II: Loki-Schmidt-Garten	9 8	BR 10.10.: Bedarfe der Jugendlichen	11 7	S-Bahn: Erschütterungsgutachten	1/2 5
Bornpark ohne Toilette	1/2 13	Konfetti im Kopf	9 9	Aktiv in der BR: Erika Wenck	11 7	ioki nicht mehr in Osdorf und Lurup	1/2 6
Ankündigung 4. Crossdorf-Festival	1/2 14	Pop-Up-Kneipe „Klönerei53“ geplant	9 21	Aktiv in der BR: Christian Frische	12 6	ioki: Man lässt die Menschen im Stich	1/2 7
Das war Crossdorf 2023	3 8	Bürgermeister Tschentscher beim Sinti-Verein	10 3	BR 14.11.: Prima Klima?	12 7	Kritik am Umgang mit Erschütterungsgutachten	3 6
Fairkehr Iserbrook stellt sich vor	3 9	Rückblick IV: Willy Brandt im Born	10 4	Aus dem Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup		Fahrplanprobleme beim M22	3 7
Bundesverdienstkreuz für Sabine Tengeler	4 14	Alexander Reuter verlässt den Born	10 8	RISE-Projekte im Born im Jahr 2023	1/2 10	Interview mit Holger Süllberg	4 4
Bornpark immer noch ohne WC	6 9	Larbi Belkacem verlässt den Born	10 8	Skulptur „Zukunft bleibt!“	3 10	Buslinie 21 fährt zu selten	4 7
Feldmark-XFEL-Rundweg	7/8 5	Fahrradwerkstatt für alle im DRK-Zentrum	10 9	Tag der Städtebauförderung	5 10	Starten: Bahn West! fordert Busspuren	5 4
Gegen Einsamkeit und Armut im Alter	9 9	Jubiläumsfest: 10 Jahre Bürgerhaus Bornheide	10 10	Klimawandel - was tun?	6 12	Interview mit Christoph Aberle	6 6
Schwerpunkt: Mehr Schiene wagen! (s. Verkehr)	9 10	„Raus aus Osdorf“ III: Klönstein	11 8	Zwei neue Spielplätze fertig	7/8 12	Schwerpunkt: Mehr Schiene wagen!	9 10-19
Pop-Up-Buchladen in Osdorf	12 4	Interview mit Jörg Theel: Migrationsberatung gestrichen	11 11	Projekt Kehre Glückstädter Weg	9 20	50 Jahre Schienenversprechen	9 10
5 Jahre Crossdorf: Programm 2024	12 6	StoP-Gruppe: Osdorf bekennt Farbe	12 3	Sportanlage Kroonhorst eingeweiht	10 12	Mehr Schiene wagen!	9 11
Osdorfer Adventskalender 2023	12 8	Klönerei53: guter Besuch bei Eröffnung	12 3	Klönerei53 eröffnet	11 12	Warten auf die S-Bahn	9 13
Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide		Nachruf: Bodo Schümann †	12 5	2023: Zahlreiche RISE-Projekte fertiggestellt	12 12	„U-Bahn für Lurup“	9 14
Tauschhaus Ritterspornweg	1/2 12	Protest gegen Einstellung der Migrationsberatung	12 10	Kinder, Jugendliche, Kitas, Schulen		„S-Bahn nach Osdorf nicht wirtschaftlich“	9 15
Wie war das damals?	3 3	KoALA feiert 20-Jähriges Jubiläum	12 11	HdJ Osdorfer Born in neuen Räumen	3 4	Busspuren statt Schienen?	9 18
HdJ Osdorfer Born in neuen Räumen	3 4	Borner Runde		GSSt Hamburger Langlauf-Vizemeister	3 9	Kommentar „Mehr Schiene wagen“	9 19
Supermarkt wird Kita	3 12	BR 17.1.: Pläne für 2023	1/2 11	Migrakult: Musik für alle	4 10	Expressbusse fallen aus	10 6
Ein Archiv für den Osdorfer Born!	4 3	Aktiv in der BR: André Mergel	1/2 11	Mit den Ohrlotsen durchs Weltall	5 14	VHH zur Linie X3	10 6
Weltfrauentag im Osdorfer Born	4 11	BR 14.2.: Bornpark ohne WC	3 11	Schulsanitätsdienst der GSSt erfolgreich	11 9	Einweihung der Sportanlage Kroonhorst	11 3
25 Jahre Circus Abrax Kadabrax	4 12	Aktiv in der BR: Wiebke Springer	3 11	Gesundes Frühstück in der GSSt	12 10	Veranstaltung: Schiene und Hochleistungsbusssystem	11 4
Einweihung „Zukunft bleibt!“	5 3	BR 14.3.: Klimafreundliches Bürgerhausgelände	4 8	Laternenumzug zum Martinstag	12 14	Sport	
Rückblick I: Kirchenpavillon	5 6	Br 11.4.: Klimainitiative	5 8	Stadtteilkultur (s. auch Rubrik „Osdorfer Born und Bürgerhaus Bornheide“)		TuS Osdorf: Abstiegskampf	4 13
Max-Bahr: Zehn Jahre Stillstand	5 7	Aktiv in der BR: Natalia Werdung	5 9	Ankündigung 4. Crossdorf-Festival	1/2 14	50 Jahre Born-Pokal	5 5
AWO Gesundheitstreff eröffnet	5 12	BR 9.5.: Quartiersmitte gesucht	6 10	Das war Crossdorf 2023	3 8	Einweihung der Sportanlage Kroonhorst	11 3
Flaßbargmoor - Naturdenkmal?	6 4	Aktiv in der BR: Frank Kramer	6 10	Migrakult: Musik für alle	4 10	Personen und Personalien	
Rückblick II: Gemeindezentrum	6 5	BR 13.6.: Spielplätze u. Jubiläen	7/8 9	„Born on Stage“ gestartet	4 11	Rainer Erbe	1/2 3
Viel los im Born Center	7/8 3	Aktiv in der BR: Maria Meier-Hjertqvist	7/8 9	Migrakult: Kinder- und Jugendpreis 2022	5 12	Gabriele und Günter Lange	1/1 6
„Raus aus Osdorf“ I: Volkspark	7/8 4	BR 11.7.: S-Bahn und Hochleistungsbusssystem	9 7	Born on Stage 24.3. + 21.4.	6 3	Uwe Holst	1/1 7
10 Jahre BHB: KollegInnen erinnern sich	7/8 6	Aktiv in der BR: Bernd Meier	9 7	Borner Fotografien im Rathaus Altona	7/8 3	André Mergel	1/2 11
BHB: Vom Entwurf bis heute	7/8 10					Wiebke Springer	3 11
Neu im Osdorfer Born: Moritz Plebs	9 2					Holger Süllberg	4 4
						Sabine Tengeler	4 14

Jahresinhaltsverzeichnis 2023

Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite	Themen	Nr. Seite
Natalia Werdung	5 9	Buchtipps		Caroline Wahl: 22 Bahnen	7/8 5	Westwind-Rätsel	
Christoph Aberle	6 6	Laurie Ann Thompson: Emmanuels Traum	1/2 9	Barbara Rath: Die Schwalbe	7/8 5	Ein Ball rollt durch die Welt	1/2 13
Frank Kramer	6 10	Ellen Sandberg: Das Unrecht	1/2 9	Judith Pinnow: Fast bis zum Nordkap	9 10	Frühling, ja du bist's!	3 13
Maria Meier-Hjertqvist	7/8 9	Astrid Lindgren: Mio, mein Mio	3 14	Patricia Schröder: Schnitzeljagd in der Schule	9 10	April, April, macht was er will	4 9
Moritz Plebs	9 2	Heinrich Thies: Alma und der Gesang der Wolken	3 14	Freida McFadden: Wenn sie wüsste	10 13	Zahlen und Zahnräder	5 11
Bernd Meier	9 7	Jenny Devenny u. a.: Race cars - Ein unfaires Rennen	4 13	Sabrina Thomas, Silke vom Bruch: Du sollst leben!	10 13	Hauptstädte gesucht	6 13
Peter Tschentscher	10 3	Trude Teige: Als Großmutter im Regen tanzte	4 13	12 Autorinnen: Du hast nicht immer Recht	11 9	Osdorfer Ereignisse	7/8 13
Willy Brandt	10 4	Karen Sander: Der Strand – vermisst	5 13	T. J. Klune: Die unerhörte Reise der Familie Lawson	11 9	Schnelle Schnecke, leere Flasche	9 21
Giovanni Weiß	10 7	Andrea Erne, Wolfgang Metzger: Die Müllfahrzeuge	5 13	Diana Amft, Martina Matos: Die kleine Spinne Widerlich	12 4	Was hat sich dieses Jahr ereignet?	10 13
Alexander Reuter	10 8	Lesley Sims, Emma Allen: Von der Raupe zum Schmetterling	6 14	Jane Campbell: Kleine Kratzer	12 4	Mehr Schiene wagen: Zahlen und Fakten	11 13
Larbi Belkacem	10 8	Lucy Clark: One of the girls	6 14			Weihnachtsspaziergang durch Osdorf	12 13
Erika Wenck	11 7					Westwind	
Jörg Theel	11 11					Neu in der Westwind-Redaktion: Rainer Erbe	1/2 3
Bodo Schümann †	12 5					Jahresinhaltsverzeichnis 2023	1/2 8
Christian Frische	12 6						

Sämtliche Ausgaben des WESTWIND (ab 11/2010) können nachgelesen werden unter:
www.westwind-hh.net

Neue Kurse in der VHS

Lerncafé: Lesen – Schreiben – Rechnen – Computer

Lesen und Schreiben verbessern? Einen Schulabschluss nachholen? Deutschkenntnisse verbessern? Individuell lernen auch am Computer. Entgelt 0 €, Kursleitung: Corinna Franz

Bücherhalle Osdorfer Born, Kroonhorst 9e

Läuft seit dem 12.1.24, Fr 13.15-14.45 Uhr

Saz spielen lernen: Bağlama-Kurs

Im Lurum gibt es einen Bağlama-Kurs für Erwachsene - Anfänger oder Wiedereinsteiger - unter fachkundiger Leitung. Für fünf Euro kannst du dir ein Instrument leihen.

Lurum - Community School Lurup, Flurstraße 15

12 Termine, 36 UStd, Entgelt 79 €, Kursleitung: Hüseyin Duman

Beginn 10.2.24, Sa., 16.30-18.45 Uhr

13 Termine, 26 UStd. Entgelt 53 €, Kursleitung: Hüseyin Duman

Beginn 12.2.24, Mo., 18-19.30 Uhr

Malen Schnupperkurs

Acrylmalerei! Stillleben, Landschaft, Figur und freie Themen - die Freude am Tun steht im Vordergrund. Malutensilien werden vor Ort sein. 3 Termine, 12 UStd. Entgelt 31 €, inkl. 0 € Nutzungspauschale; Kursleitung: Bettina Rauhut

Bliz Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76

Beginn 26.2.24, Mo 17-20 Uhr

Englisch - Schnupperkurs für Anfänger/-innen

Hello, my name is Barbara. What's your name? Schon nach der 1. Unterrichtsstunde können Sie sich etwas unterhalten. Wir werden Sätze und Redewendungen einüben zu Themen, die Sie interessieren. Bye-bye! 8 Termine, 16 UStd. Entgelt 45 €, Kursleitung: Barbara Kern

Bliz Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76

Beginn 4.3.24, mo., 13.30-15 Uhr

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

**KONTAKT | VOR ORT**

Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup |
Gebietsentwicklung RISE

Rixa Gohde-Ahrens | Moritz Plebs
Bürgerhaus Bornheide | Haus orange
Bornheide 76E | 22549 Hamburg
Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr
040 257 669-20 | 0162 205 51 80
osdorferborn-lurup@lawaetz.de
www.osdorfer-born.de | www.lawaetz.de

Ihre Meinung ist uns wichtig – Evaluation des Bürgerhauses Bornheide

Im letzten Jahr hat das Bürgerhaus Bornheide seinen 10-jährigen Geburtstag gefeiert. Ein guter Zeitpunkt, um einmal genauer hinzuschauen und gezielt zu untersuchen, was gut ist am Bürgerhaus und was künftig vielleicht noch besser sein könnte.

Um das herauszufinden, hat das Bezirksamt Altona die Johann Daniel Lawaetz-Stiftung mit der „Evaluation des Bürgerhauses Bornheide“ beauftragt. Sie kennen von der Lawaetz-Stiftung vielleicht schon das Stadtteilbüro, das sich auf dem Gelände des Bürgerhauses befindet. Die Stiftung hat aber auch einen Forschungsbereich, der sich mit Evaluation und wissenschaftlichen Untersuchungen befasst.

Das wissenschaftliche Team befragt bereits seit Oktober letzten Jahres alle Einrichtungen des Bürgerhauses Bornheide in Interviews vor Ort. Hier wird erhoben, welche Erfahrungen die Mitarbeitenden im Bürgerhaus gemacht haben, welchen besonderen Mehrwert das Bürgerhaus für seine Besuchende hat und was sich aus Sicht der Befragten noch verbessern könnte.

Seit Januar 2024 läuft zudem die Befragung der Personen, die die Angebote im Bürgerhaus nutzen. Sei es durch Besuche der Beratungs-, Bildungs- und Hilfeangebote, durch Teilnahme an den Gruppenangeboten, oder einfach durch den Besuch der vielen Kulturangebote oder der Gastronomie OSBORN53 bzw. der Pop-Up-Kneipe Klönerei53. Hierfür hat das Forscherteam einen Fragebogen entwickelt, den die Besuchenden ausfüllen und im Bürgerhaus abgeben können. Mit dieser Befragung soll ihre Meinung aufgenommen werden, wie sie das Angebot im Bürgerhaus Bornheide bewerten und welche Verbesserungsvorschläge sie haben.

Die Antworten aus den verschiedenen Erhebungen werden ausgewertet und im Anschluss mit einer Gruppe von aktiven Personen rund um das Bürgerhaus – einer sogenannten Fokusgruppe – genau betrachtet und diskutiert. Dies wird voraussichtlich im Februar 2024 passieren.

Letztendlich geht es darum, mit der Untersuchung die Entwicklung des Bürgerhauses Bornheide in den ersten zehn Jahren zu bewerten, aber vor allem geht es um die Erarbeitung von Verbesserungsvorschlägen für das Angebot und die Arbeit im Bürgerhaus. Das Ergebnis der Evaluation ist natürlich auch für die Politik und Verwaltung des Bezirks Hamburg Altona sehr wichtig, um die Weichen für eine aktive und innovative Zukunft des Bürgerhauses Bornheide zu stellen.

Wie gefällt es Ihnen im Bürgerhaus?

Auch Sie, die Leserinnen und Leser des WESTWIND, können sich an der Befragung beteiligen. Hierzu gibt es zwei Möglichkeiten.



Nummer 1: Sie fotografieren den rechts abgebildeten QR-Code mit Ihrem Smartphone und gelangen direkt auf die Online-Plattform zur Befragung. Einfach die Fragen beantworten und senden.

Das geht auch online:

<https://forms.office.com/e/mttP55SeAs?origin=lprLink>

Nummer 2: Sie bekommen einen ausgedruckten Fragebogen im Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup und können ihn auch dort ausgefüllt abgeben. Das Büro befindet sich im „orangenen Haus“ auf dem Gelände des Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76 E, 22549 Hamburg.

Wir freuen uns, wenn Sie uns Ihre Meinung sagen.

Peer Gillner, Katrin Triebel, Lawaetz-Stiftung



Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

mit unserem Weihnachtsrätsel haben wir Sie ungewollt strapaziert: Auf dem Weg vom Entwurf zum Druck ist die oberste Kästchen-Zeile unseres Rätsels verloren gegangen, so dass bei einigen einzutragenden Lösungen die Kästchenzahl nicht zu den Buchstaben passte. Dass wir Ihnen so die Rätselfreude getrübt haben, tut uns leid - wir bitten um Entschuldigung!

Zahlen, bitte! (6)

Umso beeindruckter waren wir, dass doch eine ganze Reihe von LeserInnen die richtige Lösung - „Einwickelpapier“ - gefunden haben. Je einen Blumenstrauß von Blumen Nelles haben gewonnen Karin Wulf und Manfred Ahlborn, je einen 5-Euro-Gutschein für Nur Hier: Anne Bernegg, Klaus Kröger, Detlef Seidemann, Hans-Jürgen Ruthenberg. Herzlichen Glückwunsch!

Zum Einstieg in das neue Jahr sind wieder einmal Zahlen gefragt. Wir stellen Ihnen zwei kleine Aufgaben zum Rechnen bzw. Knobeln.

A.

Lisa ist 15 Jahre alt, ihre Mutter dreimal so alt. In wie vielen Jahren wird die Mutter doppelt so alt sein wie Lisa?

B.

Theo ist jetzt 13 Jahre alt. In 3 Jahren ist Theos Großvater doppelt so alt wie Theos Vater. In 7 Jahren ist der Großvater viermal so alt wie Theo. Wie alt ist Theos Vater jetzt?

Unter den EinsenderInnen der beiden richtigen Zahlen verlosen wir vier von der Werbegemeinschaft Born Center gestiftete Gutscheine zu je 5.- Euro für die **Eisküche** im Born Center.

Ihre Lösung senden Sie bitte bis **Mittwoch, 14.2.2024**,

- entweder per E-Mail: redaktion@westwind-hh.net
- oder per Post: WESTWIND c/o Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg
- oder Sie geben Ihre Frage im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.



Nicht vergessen:

Name, Adresse, Telefonnummer.

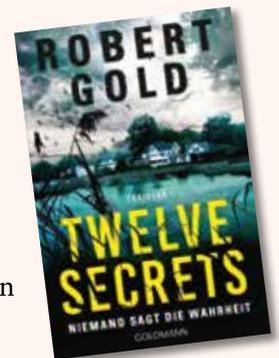
Der Buchtipp

MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorf Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.

Robert Gold: Twelve secrets – Niemand sagt die Wahrheit

Ben ist ein erfolgreicher Journalist, dessen Bruder vor 20 Jahren von zwei Teenagern bestialisch ermordet wurde. Als eine der Täterinnen, die mittlerweile unter einer falschen Identität lebte, ermordet aufgefunden wird, sucht Ben im idyllischen Städtchen Haddley, in dem alles geschah und er wieder lebt, nach neuen Spuren und möglichen Beteiligten. Unterstützt wird er von der Polizistin Dani Cash, die sich nach einem missglückten Einsatz bei der Polizei neu beweisen muss.

Multiperspektivisch erzählter, vielschichtiger Thriller, in dem engste Bekannte zu potenziellen Verdächtigen werden.



Marvel: Wo ist Spider-Man?

Wimmelbücher erfreuen Kinder schon seit vielen Jahren. Im Gegensatz zu den Erwachsenen finden sie die gesuchten Figuren meistens ganz schnell. Spider-Man scheint aber tatsächlich verschwunden zu sein! Wer kann denn dieses Mal New York vor den Schurken retten? Gut, dass es noch andere Marvel-Superhelden gibt, die aber auch erst in den Wimmelbildern gefunden werden müssen. Kennst du und findest du sie alle? Und taucht Super-Man doch noch auf, um New York vor dem Chaos zu retten?

Ein großer Suchspaß für alle Marvel-Fans ab vier Jahren.

Elternschule Osdorf ohne Andrea Hitter

Liebe Andrea, im Januar bist du in Rente gegangen. So viele Jahre am Born, so viele Jahre Elternschule, so viele Umzüge mit der Elternschule, so viele Stadtteilkonferenzen, so viele Treffen, so viele Sitzungen, so viele Planungen von Aktionstagen, Projekten, Veranstaltungen.

Mit viel Fachwissen, Energie und guten Ideen hast du die Arbeit für die Familien am Osdorfer Born gestaltet. Selber Profi und selber Mutter, wusstest du mit sicherem Gespür, was hilfreich ist: eine Waschmaschine, die mal eben während der Gruppentreffen laufen kann, wenn die Maschine zu Hause kaputt und das Geld vom Jobcenter noch nicht da ist. Der Baby-Secondhandladen, weil nie genug Geld da ist, um neu zu kaufen, woraus die Kinder schon gerade wieder rausgewachsen sind.

Jede einzelne Frau, jedes einzelne Kind, jede einzelne Familie in der Elternschule lag dir am Herzen und wurde von dir gesehen. Netzwerken war deine Stärke – die Mütterberatung mit der Bewerbungsberatung verbinden, die Mütter mit den Kindern ins Café OSBORN53

lotsen usw. Und strategisch arbeiten, also beim Treffen der Konzeptgruppe nicht nur jammern, dass ein Projekt nicht weiterfinanziert wird, sondern gleich gemeinsam einen Brief formulieren und an die entscheidende Stelle adressieren.

Du warst zuverlässige Initiatorin, Mitdenkerin, Mitplanerin, Macherin, sei es beim Kochprojekt für Familien, beim

jährlichen Laternenfest oder bei der AG Gesundheit, wo etwas bewegt werden sollte, warst du dabei. Du konntest schimpfen, aber vor allem auch gerne lachen!

Wir werden dich vermissen, die Familien am Born und die Kolleg*innen, deinen Biss und deine Liebe zur Sache.

Christine Kruse
(Bürgerhaus Bornheide)



Foto: Bürgerhaus Bornheide

Abschied von Andrea Hitter (l.): Verena Thissen, Christine Kruse, Petra Bauer, Monika Hau und Kerstin Wolf

Die geheimen Bushaltestellen von Osdorf

Anbei paar einige Fotos von vermeintlich erstellten Haltestellen im Rugenbarg zwischen Bornheide und Flurstraße. Der gepflasterte Bereich Nähe Einmündung existiert schon bestimmt 20 Jahre. Es sind Gehwegplatten von Fußweg als Fläche bis an die Straße verlegt worden.



Foto: Andreas Scholz

Auch an der Flurstraße wurde vor Jahren im südlichen Bereich offenbar eine Haltestelle erstellt. Ein Haltestellenmast mit Schild ist jedoch nicht aufgestellt worden. Ein Indiz dafür, dass es eine Haltestelle sein soll – und kein Parkplatz – ist zum einen, dass der Belag aus Beton gegossen wurde sowie dass die Einfahrtswinkel der Busbuchten nicht parkbar sind. Parkplätze sind üblicherweise mit Sechsecksteinen gepflastert und haben kürzere Enden. Paar Meter entfernt als zwei Parkstreifen zu sehen.

Hatte der HVV dort etwas geplant? Die damalige Metrobuslinie 3 bzw.

der Nachfolger X3 wären passende Kandidaten, da zufällig nur diese Linien dort entlang fahren, sogar in beide Richtungen. M3 und nun X3 haben es nie für nötig erachtet, an den Phantomaltestellen Flurstraße/Rugenbarg oder Grubenstieg zu halten. Nach der Haltestelle Kressenweg kommt erst der Immenbusch zum Zuge. Dem E“X“pressbus-Schema im Fahrtverlauf zwar passend, hinter Immenbusch – Richtung Schenefelder Platz jedoch jede Haltestelle anfahrend, anders geht es also auch.

Im Bereich Rugenbarg wohnen auch hunderte Osdorfer, die den jetzigen X3 nutzen könnten, ohne erst weite Strecken laufen zu müssen oder nur mit



Nicht nur als Veranstaltungstechniker war Michael stets zur Stelle

Michael Rietz war von ganz von Anfang an dabei. Engagiert in der Maria-Magdalena-Gemeinde und als Sprecher der Borner Runde hat er die Entstehung des Bürgerhauses Bornheide von der allerersten Stunde an mit auf den Weg gebracht und begleitet.

Gemeinsam mit Roland Schielke, Diakon und Leiter des damaligen Stadtteilbüros, ist er schon in der Bauphase über Zäune geklettert, um dem Archi-

„Frag mal Michael!“

Michael Rietz, Mitarbeiter im Bürgerhaus Bornheide, ist im Alter von 59 Jahren verstorben

tekten und den Handwerkern auf die Finger zu gucken und so manche Baufehler zu verhindern.

Als das Haus dann stand, musste einfach alles neu auf die Beine gestellt werden. Roland und Michael sind mit dem Kirchenbus zu Büroauflösungen und Möbelspenden gefahren, haben Stühle und Schreibtische hin- und hergeschleppt.

PCs mussten angeschafft, WLAN organisiert werden, außerdem der Belegungsplan für die Vermietung der Räume. Jemand musste die Buchhaltung übernehmen, obwohl im Konzept doch nur ein Kooperationsmanager und ein Hausmeister vorgesehen waren.

Die, die da waren, mussten alles machen. Da war Michael genau richtig und mit seinen vielen Kenntnissen

und Fähigkeiten ein Segen für das Haus und die Handvoll Mitstreiter. Zunächst alles ehrenamtlich, dann als fest angestellte Bürohilfskraft, ab 2016 als Verwaltungsangestellter, aber eben nie nur das.

Das „Frag mal Michael“ war ein geflügeltes Wort für die verschiedensten Situationen: IT-Probleme beheben, den Konvektomaten vom OSBORN53 reparieren, bei den ELFI-Babykonzerten die Scheinwerfer einstellen, dem Rohreiniger erklären wo die Rohre im Boden verlaufen, für die vorbildlich geführte Kleine Kasse regelmäßig aus der Geschäftsstelle das höchste Lob bekommen usw.

Lieber Michael, du warst ein ruhiger, freundlicher, kompetenter und zuverlässiger Kollege. Immer konnten wir dich alles fragen. Auch zwei Mal. Du warst ein Glück für das Bürgerhaus.

Und für uns!

Das Team des Bürgerhaus Bornheide

einer Linie und einer Fahrtstation umzusteigen. **Andreas Scholz**

Es war durchaus gute Absicht

Lieber Herr Scholz, die rätselhaften unbenutzten Haltestellen am Rugenbarg haben die Borner Runde (insbesondere deren frühere Verkehrs-AG) schon vor 20 Jahren beschäftigt. Die Recherchen ergaben, dass der HVV mit der Linie 22 (vorher 190) eine schnellere Verkehrsverbindung zwischen Eppendorf und Blankenese plante. Andererseits beriet der seinerzeit bestehende Ortsausschuss beim Ortsamt Blankenese bereits vor 1990 über Vorschläge für eine bessere

Verkehrsbindung der Großsiedlung Osdorfer Born. In der Behördenabstimmung zwischen Baubehörde, BSU, Bezirksamt, Ortsamt und den politischen Gremien überwog die Meinung, dass eine schnelle Verbindung nur direkt über den Ring 3 (Rugenbarg/Rugenfeld/Isfeldstraße) zu realisieren sei. Das käme auch der Seniorenwohnanlage Rosenhof zugute. Die dafür erforderlichen neuen Haltestellen, darunter auch eine an der Einmündung Bornheide, wurden von der Baubehörde im Rahmen ihrer Zuständigkeit für den Ring 3 gebaut. In der abschließenden Abstimmung setzte sich der HVV allerdings mit seinem Vorschlag, die neue Strecke über das Elbe-Einkaufszent-

rum und die Nebenstraße Flurstraße zu führen, durch. Seitdem gibt es einige neue Parkflächen am Rugenbarg/Rugenfeld. Besonders auffällig ist eine größere Parkfläche am Beginn Rugenfeld direkt nach dem Abzweig von der Osdorfer Landstraße.

Es besteht neue Aussicht für eine schnellere Verbindung über den Ring 3. Der Expressbus X22 von Jenfeld bis U Hagenbeck soll nach Ankündigungen des HVV über den Ring 3 bis Blankenese verlängert werden. Der Termin steht wegen notwendiger Arbeiten an der Strecke noch nicht fest. Wird es Chancen für neue Missverständnisse geben?

Gerhard Sadler

„Bibliothek der Dinge“ in der Bücherhalle

Bibliotheken sind seit jeher Teil der Sharing Economy, also eines Systems zur gemeinsamen Nutzung von Ressourcen, wobei das genutzte Gut über viele Jahrhunderte hinweg ausschließlich das Buch war. In der jüngeren Vergangenheit kamen u.a. CDs, DVDs und Spiele hinzu. Aber geht da nicht noch mehr? Gibt es nicht noch andere Gegenstände, die sinnvoll gemeinsam genutzt und verliehen werden können?

Hier kommt die „Bibliothek der Dinge“ ins Spiel, wie sie die Bücherhalle, unterstützt durch Mittel der SAGA GWG, seit Beginn des Jahres als neues Angebot präsentiert. Sie ermöglicht das Ausleihen von Alltagsgegenständen, die man möglicherweise erstmal ausprobieren möchte. Andere nutzt man vielleicht nur selten, gleichzeitig sind sie teuer in der Anschaffung und damit für den kleinen Geldbeutel unerschwinglich.

Die „Bibliothek der Dinge“ schafft hier Abhilfe. Der Schwerpunkt liegt auf Gegenständen aus den Bereichen Sport, Freizeit und DIY. So stehen zum Beispiel eine Nähmaschine, eine Hängematte, ein Balanceboard, ein Mini-Beamer oder ein Wikingerschach für alle Kundinnen und Kunden kostenlos für mindestens vier Wochen zur Ausleihe bereit!

Jens Ambacher



Das KONFETTI-Café-Mobil in Osdorf!

Jeden vierten Dienstag von 14.30 Uhr bis 16 Uhr freuen wir uns auf Ihren/euren Besuch im **OSBORN53** (Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg). Alt und Jung – Alle sind willkommen. Der Eintritt ist frei!

Dienstag, 27. Februar, 14.30 bis 16.00 Uhr

Juan Luis Merinero Muñoz bringt Flamenco, Latin, Rock, Pop und sein Temperament mit. Adiós Trübsinn und hola Juan!



HVV-Prepaid-Card: nicht für alle gut

Zum 1.1.2024 wurde in den VHH-Bussen im Hamburger Stadtgebiet das Bezahlen mit Bargeld abgeschafft. Stattdessen wird eine sogenannte Prepaid-Card angeboten, die im Vorwege gekauft werden muss. Die Karte muss beim vorderen Einstieg an ein Lesegerät gehalten werden.

Die Prepaid-Karte hat den Vorteil, dass man auch ohne Smartphone bargeldlos bezahlen kann und dass man für das Bezahlen kein Bankkonto benötigt. Sie hat aber auch einen entscheidenden Nachteil, auf den der Bezirks-Senior:innenbeirat Altona hinweist: Menschen - in der Regel sind es Ältere -,

die auf einen Rollator angewiesen sind und daher nur im Mittelteil einsteigen können, finden dort kein Lesegerät vor, so dass sie auch mit der Prepaid-Karte nicht bezahlen können!

Der Senior:innenbeirat fordert vom HVV, dass Karten-Lesegeräte auch an den anderen Eingängen angebracht werden; bis dahin soll entweder zusätzliches Personal die auf einen Rollator angewiesenen Menschen unterstützen oder aber sie sollten so lange ganz einfach die Busse umsonst nutzen können.



Adressen

Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e. V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e. V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 11 (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buengerhaus-bornheide.de • CIRCUS ABRAX KADABRAX Bornheide 76, Tel. 35 77 29 10, www.abraxkadabrax.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 866 90 303 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eb-altona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 25, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e. V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Glückstädter Weg 70, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Glückstädter Weg 70a, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.

TERMINE FEBRUAR 2024

Die Adresse der jeweiligen Einrichtung finden Sie unter „Adressen“ auf S. 14 und 15. Wenn keine Preise angegeben sind, ist der Eintritt kostenlos.

DONNERSTAG, 1.2.

Tanzen im Sitzen (AWO) 13.30-14.30 Uhr BHB Rotes Haus

Klönerei53 19-22 Uhr BHB Osborn53 (s. S. 6)

FREITAG, 2.2.

Bilderbuchkino: Zilly, die Zauberin (4-6 J.) 16-16.30 Uhr Bücherhalle

SAMSTAG, 3.2.

Zauber-Kindertheater-Workshop 10-17 Uhr BHB (s. S. 16)

Die Spottlichter Kabarett 20 Uhr Heidbarghof, Eintritt! (s. S. 6)

SONNTAG, 4.2.

Crossis Kinderfest 16-18 Uhr BHB (s. S. 16)

MITTWOCH, 7.2.

Rechtsberatung 12 Uhr BHB Rotes Haus

Klönerei53 19-22 Uhr BHB Osborn53 (s. S. 6)

Abend der Tänze (Crossdorf) 19 Uhr BHB (s. S. 16)

FREITAG, 9.2.

Bilderbuchkino: Gesucht! Henry, der Bücherdieb (4-6 J.) 16-16.30 Uhr Bücherhalle

Sozialpolitische Sprechstunde mit Sören Platten (AWO-Kreisvors.) 16-17.30 Uhr AWO Aktivtreff

SAMSTAG, 10.2.

Mayr Larsson Trio Sessionkonzert (Crossdorf) 16 Uhr BHB (s. S. 16)

Mayr Larsson Trio Folkkonzert (Crossdorf) 19.30 Uhr BHB; 20/12/5 € (s. S. 16)

DIENSTAG, 13.2.

BezirksSeniorenBeirat Sprechstunde 11.30-13 Uhr AWO-Aktivtreff

Bingo 14 Uhr AWO-Aktivtreff; **Borner Runde** 19-21 Uhr BHB Osborn53 (s. S. 7)

MITTWOCH, 14.2.

Klönerei53 19-22 Uhr BHB Osborn53 (s. S. 6)

DONNERSTAG, 15.2.

Politisches Frühstück: Altersfreundliche Stadt mit Marina Pahlke 10-12 Uhr AWO Aktivtreff

FREITAG, 16.2.

SoVD-Treff 16 Uhr AWO-Aktivtreff

SAMSTAG, 17.2.

Tanzabend mit Phonograph 18 Uhr BHB (s. S. 16)

SONNTAG, 18.2.

Kunst und Kaffee mit Veronika Kranich 15.30 Uhr Heidbarghof, Eintritt! (s. S. 6)

DIENSTAG, 20.2.

Smartphone- und Tablet-Sprechstunde 10.30-13 Uhr AWO-Aktivtreff; bitte anmelden

Upcycling: Windlichter (ab 5 J.) 16-17 Uhr Bücherhalle

DONNERSTAG, 22.2.

Tanzen im Sitzen (AWO) 13.30-14.30 Uhr BHB Rotes Haus

Klönerei53 19-22 Uhr BHB Osborn53 (s. S. 6)

FREITAG, 23.2.

Internationales Frühstück mit Jörg Naused (Sen.beauftragter der Polizei) und Herrn Matschke (Verkehrskasper) 10 Uhr AWO-Aktivtreff

Der Born spielt und tauscht (ab 6 J.) 15-16 Uhr Spiele tauschen, 16-17 Uhr spielen, Bücherhalle

SAMSTAG, 24.2.

Medienkompetenz: Makey Makey (ab 6 J.) spielerisches Programmieren und naturwissenschaftliche Grundlagen 11-13 Uhr Bücherhalle

Jubiläum Koletschko 15 Uhr BHB (s. S. 16)

Farmers Road Blues Band Folkkonzert 20 Uhr Heidbarghof, Eintritt! (s. S. 6)

DIENSTAG, 27.2.

Konfetti-Café 14.30-16 Uhr Osborn53 (s. S.)

Blutspende-Aktion 15.30-19.30 Uhr BHB Rotes Haus (s. S. 16)

MITTWOCH, 28.2.

Klönerei53 19-22 Uhr BHB Osborn53 (s. S. 6)



Die Spottlichter



Mayr Larsson Trio

Interkultureller Kalender 2024 Festtage und Gedenktag

Februar

9.2. bis 12.2. chinesisches und vietnamesisches Neujahrsfest, *buddhistisch*

13.2. Fastnacht, *christlich*

14.2. St. Valentinstag, *christlich*

14.2. Aschermittwoch, *christlich*

14.2. bis 30.3. Fastenzeit, *christlich*



Evangelische
Familienbildung
Elternschule
Osdorf

Elternschule Osdorf

Fit nach der Geburt – Rückbildung

Sechs bis acht Wochen nach der Geburt des Kindes, können Mütter an dem Rückbildungskurs teilnehmen. Im Kurs wird der Fokus auf den Beckenboden sowie die möglichen Einschränkungen aus der Schwangerschaft und dem Wochenbett gelegt. Dabei steht die Kräftigung der Beckenboden-, Rücken-, Bauch- sowie der Bein- und Gesäßmuskulatur im Vordergrund. Leitung Christin Schultz, Gebühr 20 Euro.

Läuft seit dem 16.1.24, bis 12.3.24
Di 17.30-18.30 Uhr

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KLICK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlshede** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born** Diakoniestation e. V. Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup**, Gebietsentwicklung RISE, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaeztz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstand 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus gelb, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgaustr. 138, Tel. 8426 66

Das läuft im Bürgerhaus

im Dezember und Januar:

OSBORN53: Speiseplan: <http://www.osborn53.de>

Cappello e.V. Sozialkaufhaus:

Öffnungszeiten: Mo 14-18 h, Mi 10-15 h Fr 12-15 h

Was regelmäßig bei uns stattfindet:

(Wenn keine andere Angabe: im Roten Haus)

Donnerstags, wöchentlich: Parksport und Spiele*

keine Vorkenntnisse oder Fitness nötig.

Für alle: 9.15-10.45 h draußen.

Frauen Fitness: 10.45-12.15 h im Bewegungsraum (1 Kind kann gerne mitgebracht werden)

Gesprächskreise Deutsch: Di + Do 10-11.30 h

Intensivkurse Deutsch: Di + Do 10-12 Uhr im Seminarraum. Kostenlos und ohne Zertifikate.

Anmeldung ppcommunity@mail.de

Weight Watchers Workshop: Jeden Mi um 19 h

Borner Frühstück – gesund und lecker: 7.2. und 21.2. um 9-10.30 h. Mit Jennifer Hansen, Ernährungsberaterin. Bitte anmelden: 040 308542660.

Lachyoga-Angebot* mit Marlies von Riegen im Bewegungsraum: Jeden So 14 h. Kostenlos.

Neu: Afghanischer Gesang (Unterricht) mit Rahmad Hamidi, ab 11.2 sonntags, 15:30-18 h im Bewegungsraum, Kosten monatlich € 30.

Tanzen im Sitzen* mit dem AWO-Seniorentreff: 1., 22.+ 29.2., 13.30 – 14.30 h, im Roten Haus, Bewegungsraum. Kostenlos. *gefördert durch active city

Borner Workout*: So und Do, 19 h im Bewegungsraum: kampfspororientiertes Fitnessstraining für Jugendliche ab 14 Jahren. *gefördert durch active city

Saizado Kick- und Fitboxen: Mo für Kinder 18-19 h, für Erwachsene: 19-20 h. Do für Kinder: 17-18 h. Kostenloses Probetraining. Für (ausschließlich) Frauen auf Anfrage Veranstalter: Saizado Sport

Beratungen:

keine Anmeldung erforderlich.

Bitte an der Information im Roten Haus melden:

Moin Osdorf: Offene Sprechstunden für Arbeitsuchende und Arbeitgeber, jobcenter, Mi. 14.2., 13-15 h

Schreibdienst und Verweisberatung: Mo-Fr 10-14 h

Krisenlotse Sozialberatung: Persönliche Beratung für den Alltag. Jeden Mi 10-12 h.

Schulden- und Budgetberatung: Mo 19.2., 10 h

Verbraucherschutzberatung: jeden Mi ab 12 h

Rechtsberatung: Mi 7.2., 12 h

Weiterbildungsberatung: telefonisch: Mo-Do 10-18 h Fr 9-17 h: 040-280846-66. Anfragen: info@weiterbildung-hamburg.de. Vor Ort: monatl. Am 2. Fr 10-12.30 h, 13-15:30 h, Rotes Haus, 1.OG, Raum 3: Thema berufliche, sprachliche oder politische Weiterbildung

Veranstaltungen

im Februar:

Pop-up Kneipe Klönerei53 im Osborn53: Do, 1.2., Mi 7.2., Mi 14.2., Do 22.2., Mi 28.2.19-22 h



Do 1.2. um 20 Uhr, Crossdorf Festival: Zirkusshow Kirmes mit der Aerial Dance Academy. Tickets 5 und 12 €

Sa, 3.2. 10-17 Uhr: Crossdorf Festival: Zauber-Kindertheater Workshop im Bürgersaal: Dauer: 7 Stunden mit Mittagspause. Max. 16 TeilnehmerInnen ab 6 Jahre. Kosten: Spenden fürs Festival erbeten. Anmeldung: info@crossdorf.de

So, 4.2. 15-18 Uhr: Crossdorf Festival: Crossis Kinderfest mit vielen Kreativstationen rund um das Bürgerhaus. Mit dabei sind der Circus Abrax Kadabrax, das Klick Kindermuseum, die Elternschule Osdorf, der Zauberer Hisi und weitere Tanz- und Gesangsangebote. Eintritt frei

Mi, 7.2. 19 Uhr: Crossdorf Festival: Abend der Tänze im Bürgersaal. Dabei sind: der Imperial Club Hamburg e.V., Ballettstudio Beate Schüßler-Preuß, Osdorfer Tanzwerkstatt, Elbe Beach Hoppers e.V. Square Dance Club, Bretonen, Tanzring Hamburg West vom Sportverein Osdorfer Born. Kosten: Spenden fürs Festival erbeten

Sa, 10.2. 16-18 Uhr: Crossdorf Festival: Sessionkonzert mit dem Mayr Larsson Trio im Bewegungsraum. Profis spielen zusammen mit Amateuren. Kosten: Spenden fürs Festival erbeten. Anmeldung unter info@crossdorf.de

Sa, 10.2. 19.30 Uhr: Crossdorf Festival: Schwedisches Folkkonzert mit dem Mayr Larsson Trio im Bürgersaal. Eintritt: € 20, erm. € 12. Stadtteil Karten € 5

Die **Borner Runde** findet am 2. Dienstag im Monat, am 13.2. um 19 Uhr, im Bewegungsraum im Roten Haus statt.

Sa, 17.2., 18 Uhr: Tanzabend mit der Band Phonograph im Bürgersaal. Für Menschen ab 50 Jahren. Organisiert vom Verein der Deutschen aus Russland in Deutschland.

Sa, 24.2., 15 Uhr: Jubiläum Koletschko im Bürgersaal. Die Tanzgruppe „Koletschko“ wird 20 Jahre alt. Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten

Di, 27.2., 15.30-19.30 Uhr DRK Blutspende im Bürgersaal. Anmeldung unter www.drk-blutspende.de oder 0800 11 949 11 (kostenlos). Bitte Personalausweis mitbringen

Di, 27.2., von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr: Konfetti-Café für Menschen mit und ohne Demenz: Flamenco, Latin, Rock, Pop mit Juan Luis Merinero Muñoz. Anmeldung möglich info@konfetti-im-kopf.de.

In Ruhe lernen, lesen oder WLAN nutzen: Ruft uns an (3085 426-77) oder kommt vorbei.

Spiele zur Nutzung auf dem Platz: Boule, Molkky, Cornhole etc. – Ausleihe an der Info.

Vermietung: gut ausgestattete und preiswerte Räume. Kontakt: vermietung@buergerhaus-bornheide.de oder 040 3085426-62.